

Termin

Mittwoch, 11. September 2013, 10 - 18 Uhr,
Donnerstag, 12. September 2013, 9 - 17 Uhr.

Ort

Stephansstift. Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröderstr. 44, 30625 Hannover (Stadtbahnhaltestelle Nackenberg)

Teilnahmebeitrag

150 EUR (Seminar Getränke werden gestellt.)
Im Teilnahmebeitrag sind die Kosten für zwei Mittagessen (in Höhe von je 11 EUR inkl. MwSt) enthalten.

Übernachtung

Es besteht die Möglichkeit einer Übernachtung im Stephansstift. Bitte vermerken Sie Ihren Übernachtungswunsch bei der Anmeldung. Das Einzelzimmer kostet inkl. Abendessen und Frühstück 82 EUR. Die Kosten werden Ihnen am Veranstaltungstag direkt vom Stephansstift in Rechnung gestellt.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen in der Jugend- und Sozialarbeit und interessierte Frauen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter:
www.vnb-goettingen.de
Anmeldeschluss ist der 14. August 2013.

Information

...zum Inhalt der Veranstaltung:

Dr. Volker Weiß, Fon: 0551-507646-16,
Mail: volker.weiss@vnb.de

...zum Anmeldeverfahren:

Anja Bock, Fon: 0551-507646-27,
Mail: anja.bock@vnb.de

Veranstalter:

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.— VNB-Geschäftsstelle Göttingen
Theaterstr. 11, 37073 Göttingen

Wir danken dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung!



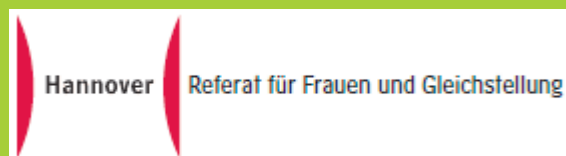
Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Körper, Lust und Liebe Sexuelle Bildung mit Mädchen und jungen Frauen in der Migrationsgesellschaft

Fortbildung für Mitarbeiterinnen in der
Jugend- und Sozialarbeit

11./12. Sept. 2013

Hannover



www.vnb-goettingen.de

Sexuelle Bildung mit Mädchen und jungen Frauen in der Migrationsgesellschaft

Alle Mädchen stehen in der Pubertät vor der Aufgabe, ihre eigene sexuelle Identität zu entwickeln: sie finden sich wieder in einer Art "Neu-Geburt", die das Äußere und Innere verändert. Für alle Mädchen, auch für Mädchen mit Migrationsgeschichte, stellt dies eine besondere Herausforderung dar, da sie mit vielfältigen Bildern, Erwartungen und Widersprüchen konfrontiert sind.

Neben der sexuellen Aufladung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens wirken auch Einflüsse und Erwartungen der Herkunftsfamilien und Rassismuserfahrungen (Exotisierungen, Verniedlichungen, Skandalisierungen, Herablassungen) in der Migrationsgesellschaft auf Mädchen ein.

Wie können Fachfrauen aus der Mädchenarbeit Mädchen und junge Frauen empathisch, anerkennend, kongruent und akzeptierend begleiten und was brauchen sie, um dieser Aufgabe gerecht zu werden und die eigene Haltung zu reflektieren?



© Pitopia, Robert Kneschke, 2010

Themen und Inhalte

- Bedeutung von Sexualität, Körper(wissen), Menstruation, Liebe, Lust, Beziehungen, Fruchtbarkeit, Romantik - für Mädchen und für Fachfrauen
- Ziele rassismussensibler sexueller Bildung mit Mädchen, z.B. Sprache/Worte finden
- Spannungsfelder: Nähe und Distanz, Freiheit und Fremdbestimmung, Individuum und Kollektiv, weltliche und religiöse Normen, Grenzen und Respekt (kein Schwerpunkt auf Grenzverletzung und Gewalt)
- Praxis: Methoden der Sexualpädagogik am eigenen Leib erfahren
- Freiraum für die Themen, Fragen und das Wissen der Teilnehmerinnen

Es wird methodisch vielfältig gearbeitet :

- Übungen aus dem inter- bzw. transkulturellen Training, Plenum und Kleingruppenarbeit,
- Diskussionsvorträge und prozessorientierte Schwerpunktsetzungen.

Referentinnen

S a b i n e S u n d e r m e y e r
Jahrgang 1964, Dipl. Religionspädagogin, Schwerpunkte: Gender- und Sexualpädagogik, Genderpolitik, interkulturelles Lernen, Diversity, 2007-2010 Vorstand der BAG Mädchenpolitik, Hannover

F i d a n Y i l i g i n
Jahrgang 1969, Dipl. Sozialpädagogin, Schwerpunkte: Empowermenttrainerin, rassismuskritische Mädchenbildung, bis 2013 Vorstand der LAG Mädchenarbeit NRW, Bielefelder Jugendring, Bielefeld